

Motiviertes Gastronomie-Team

Der Gastrobereich von Wier Seisler hält vor Ort die Fäden zusammen. Die Equipe empfängt die Gäste, bringt Feines auf die Teller und schmückt Gaststube sowie Saal.

Neben dem zehnköpfigen Kulturverein zählen Wier Seisler Gastro&Kultur auch auf die Künste des achtköpfigen Service- und Küchenteams. Betriebsführerin Sibel Sahin (l.) und ihre Mitarbeiterinnen arbeiten gern in Schwarz und Wier-Seisler-Grün. Nun kommt für sie auch eine wichtige Zeit – mit Kilbimenu (9.11.), Firmenbanketten und Silvestermenü. Eine enge Zusammenarbeit gibt es beim Sensler Sagenabend vom 30.10. *chs*
Lieblings-Senslerwörter von Sibel: *fäär, trüe und zmoonerisch.*



v.l.: Sibel, Melanie, Slobodanka, Luzia, Valentina, Danica, Barbara und Fazli. Bild Ivan



Wier Seisler

Okt. - Dez. 2014

Eveline Dietrichs Freunde am Festival im Nübü. →2

Buchvernissage: Freiburger Lebensgeschichten. →2

Sensler Museum hat eine neue alte Werktagstracht. →3

Breites Kulturprogramm von «Wier Seisler». →4

Lisme im Sigristenhaus

Liebe Sensler, liebe Interessierte

Handarbeiten liegt total im Trend: Stricken, Häkeln, Nähen, Sticken! Überall auf der Welt entdecken Frauen und Männer das Selbermachen wieder. Neue Materialien erleichtern den Einstieg: Auch Anfänger können in kurzer Zeit die Mütze Ihrer Träume selber stricken.

Blogs mit Anleitungen, Tipps und Bildern von Eigenkreationen regen zum Ausprobieren an. Und längst gibt es sie: Die Handarbeitskränzchen! Wo man früher die kalten Wintermonate dafür nutzte, neue Strümpfe zu stricken oder alte zu stopfen, treffen sich heute trendbewusste, kreative

HandarbeiterInnen in wohligen Stuben und schaffen Neues.

Höchste Zeit für einen Handarbeitsnachmittag im Museum. Am 13. Dezember ist das Sigristenhaus von 14 bis 20 Uhr offen für alle Handarbeitsliebenden. Vor Ort helfen Könnerrinnen beim Stricken, Häkeln, Initialen-Sticken und ja, auch beim Socken-Stopfen. Auch Ihr Wissen ist gefragt. Also Handarbeitszeug einpacken und ab ins Museum!

Franziska Werlen, Leiterin Sensler Museum



Melancholische Popmusik

Die Deutschfreiburger von Electrop spielen akustische und elektronische Musik in Singer-Songwriter-Manier.

«In dieser Musik geht's um die wahren Freuden am Leben», sagt Elia Schneider, Musikchef bei Wier Seisler. Bernhard Skupin aus Kleinbödingen, in rhythmischer Begleitung von Marius Gruber, unterlegt seine Stimme mit akustischer Gitarre und Synthesizer. Skupin möchte Musik mit neuen Klängen und Harmonien ertönen lassen. Fast melancholisch. Und mit einer grossen Portion Glücksgefühl! *chs*

Electrop-Konzert: Do., 23. Oktober, 20 Uhr. Eintritt 10 Fr.

Näbù? Bringt uns ein Festival!

Einheimische und auswärtige Künstler treten am dritten «Festival im Näbù» am Allerheiligen-Wochenende auf.

Die Raiffeisenbanken aus Deutschfreiburg präsentieren die dritte Ausgabe des Festivals.

Sagenabend mit Dreigänger
Los geht das Festival am Donnerstag (30.10.) mit «Saage, Määrli ni & Kulinarisches üs um Seiselann»; einer Kombination von Speisen und Sagen. Es erzählen Corina Zurkinden, Christina Sturny und Arthur Lötscher.

Variété mit Eveline Dietrich
Eveline Dietrich (Alterswil/Bern) ist Königin des clownesken Theaters. Sie hat mit Jobert & Panetta bereits in Tafers begeistert. Nun lädt sie dank einer Carte Blanche drei Bühnenfreunde zu einem Variété-Abend ein. Spritzig. Schräg. Zum Kugeln (31.10.).

Kindertheater mit Susi Fux
«Vom Schlafen und Träumen» heisst das Figurentheater, das



Das vielfältige Festival für Gross und Klein: Clown-Variété, Wortgeschichten, Figurentheater und Sensler Sagen. Bilder zvg

Susi Fux am 1.11. um 14 Uhr für Kinder ab 4 Jahren zeigt. Frau Schlaf und ihre Spielmaus Röbi helfen der kleinen Runa, die Angst vor Träumen zu überwinden.

«Blas mer i d Schue»
Mit Büchern um Wortgeschich-

ten und Redensarten trifft der pensionierte Radio-SRF-Redaktor Christian Schmid den Nerv der Zeit. Dialekte sind in! Mit Christian Schmutz kommt auch Senslerdeutsch zu Ehren. *chs*
Festival im Näbù: 30.10.-1.11.14.
Programm: www.wierseisler.ch

Programmiert «Spiegelbilder» mit Lebensgeschichten

Vier Frauen und Männer erzählen in diesem neuen Buch von den Windungen und Wendungen ihres langen Lebens. Deren Geschichten verstricken die Autoren Christian Schmutz und Daniel Fasel zu einem einzigartigen Stück Regionalgeschichte.

Vernissage: Mi., 22.10., 17 Uhr.



Cartoon-Workshop mit Marco Ratschiller

Cartoonist Marco Ratschiller (Nebelspalter/FN-Karma) leitet einen Workshop für Interessierte. Ideen entwickeln, Cartoons zeichnen, sie digital umsetzen und vieles mehr! Ticks und Tricks auch für ungeübte Zeichner. *chs*
Do., 4.12., 20 Uhr; Eintritt frei.

Ausgewanderte Seisler im Gespräch

Wier Seisler wollen vor Weihnachten mehr über das Leben von Auslandsenslern erfahren.

Wier Seisler suchen Kontakt mit ausgewanderten Senslern. Weggezogene sollen Daheimgebliebenen Auskunft über ihr neues Leben in der weiten Welt geben. Abenteuer-Storys garantiert! Am 18.12. schon mal bei Karin Arbischer ist Silvia McClure-Crottet aus Düdingen/Kalifornien. Die zweite Person ist noch offen. *chs*
Do., 18. Dezember, 20 Uhr; Eintritt frei, Kollekte.

Sensler auf Reisen

Der grüne Spieltöggü ist das Markenzeichen von Wier Seisler. Er verkriecht sich aber nicht im Senseland, sondern macht sich immer wieder auf Reisen: *Wier Seisler flüchten uns!* Haben Sie das Töggeli irgendwo entdeckt? Dann schicken Sie uns ein Bild mit kurzer Beschreibung. Tolle Geschichten werden belohnt! Ausserdem: Namen von ausgewanderten Senslern melden auf unterwegs@wierseisler.ch. Merci!

Abend mit Fotograf Charles Ellena

Mit einer kommentierten Diashow gibt der 52-jährige Charles Ellena Einblick in die Arbeit eines Pressefotografen.

Seit über 20 Jahren fotografiert Charles Ellena für die Freiburger Nachrichten und erarbeitet daneben eigene Projekte. Er verrät Anekdoten hinter den Bildern. Er zeigt auch unerwünschte Bilder, also solche, die nicht publiziert werden durften. Eine Spezi-



alität von ihm sind «Augenblicke», also meist witzige Bilder, die am Rand des echten Geschehens entstanden sind. Ein spannender Blick hinter die Kulissen. *chs*
Do., 20. November, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Ohne Sponsoren geht nichts!

Ganz herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern, Partnern und Besuchern der Anlässe in Tafers. Ohne sie könnte der Kulturverein Wier Seisler nicht existieren. Wir danken speziell:

Goldsponsor:

Gemeinde Tafers

Silbersponsoren:

Axalta Treuhand AG, Düdingen

Cave des Rochers, Düdingen

Bouley-Web, Guschelmuht

Bronzesponsoren:

Freib. Kantonalbank, Tafers

TR Management, Tafers

Renobau Zahno, Heitenried

Ackermann AG, Düdingen

Gestina AG, Freiburg

Wir werden unterstützt von der Loterie Romande.

Programmiert

Drei Landfrauen zeigen ihre Lieblingsrezepte

Wenn das Laub fällt ist die Ernte eingefahren. Die Landfrauen Sandra Cattilaz, Nicole Jungo und Sandra Zbinden können aus dem Vollen schöpfen. Sie verwöhnen die Gäste mit ihren Kreationen. Ein Genuss-Abend mit Informationen zu Produkten und Köchinnen sowie passender Musik. Nachkochen erlaubt! *zs*

Do., 6. November, 19 Uhr. 45 Fr. für Menü & Programm.

Dartscup: Pfyle schiesse wy d Profis

Der «wüy ü ay»-Dartscup im St. Martin ist auf ambotionierte Hobbyspieler ausgerichtet. In drei Stärkeklassen kämpfen die Darter fünfmal im Winterhalbjahr um Punkte und Plätze. Zuschauer sind herzlich willkommen, Guinness gibts im Offenausschank. *chs*



Sa., 18.10. und 29.11., ab 12.30 Uhr. – Infos: www.dartscup.ch

Wie die Alten (früher) sungen...

«Ja, dä het itz o as ründs Schyli aagliit!»

Durch die Blume gesagt, dass er zugenommen hat: Är het trüüt! Aus der Wort- und Sprichwort-Sammlung Peter Boschung.

Die Objektlage ist gut

Wenn es um den Tod geht, hat das Sensler Museum zahlreiche Sammlungsstücke. Kultusgegenstände kommen einfacher ins Museum.

Mit seiner rund 1200 Objekte umfassenden Sammlung besitzt das Sensler Museum eher wenige Sammlungsstücke, besonders man berücksichtigt, dass die

Hälfte aller Objekte Motivbilder sind, die als Leihgaben in den Depots des Museums lagern. Meistens sind die Wechselausstellungen deshalb mit temporären Leihgaben ergänzt.



Auslegeordnung im Dachstock: Vorbereitung für die Ausstellung «Schwester Tod», August 2014. Bild zvg

«Rund um den Tod im Sensebezirk», lautet der Untertitel der Herbstausstellung. Und für einmal konnte das Museum im Depot aus dem Vollen schöpfen: Denn wenn es um den Tod geht, ist schnell einmal die Rede von Religion und die meisten Objekte der Sammlung im Museum sind Kultgegenstände. Zusammen mit einer Vielzahl von Stücken aus der Sammlung von Pro Bösingen präsentierte sich der Dachstock des Sigristenhauses eine Woche vor Ausstellungseröffnung wie ein Wunderland: Fotografien am Boden, schwebende Grabkreuze, herumliegendes Werkzeug, offene Vitrinen mit Grabsteinmodellen, Totenglöckchen und Haarandenken auf Stühlen gruppiert: Kurioses wohin man sieht! *fw*
Ausstellung: 29.8. bis 9.11.2014.

Programmiert Donnerstag bleibt der Seisler Aabe

Das Programmkernstück des Kulturvereins Wier Seisler ist der «Seisler Aabe», der in der Regel alle 14 Tage donnerstags stattfindet. Das Kulturteam hat wieder ein vielfältiges Programm bereitegelegt. Schreiben Sie doch gleich Anlässe, die Sie interessieren, in Ihre Agenda:

- ➔ Melancholische Popmusik mit der **Band Electrop** am 23.10.
- ➔ Wohliger **Seisler Sagen-** und **Gastronomieabend** am 30.10.
- ➔ **Dritter Landfrauen-Kochabend** der Saison am 6.11.
- ➔ Infoabend mit dem **Fotografen Charles Ellena** am 20.11.
- ➔ **Cartoon-Workshop** mit **Marco Ratschiller/Karma** am 4.12.
- ➔ **Seisler Talk** mit **zwei AuslandsenslerInnen** am 18.12.

Reservierungen für alle Anlässe:
026 494 11 03; info@wierseisler.ch



Neulich in Bösingen

Am 12. August war Wunderliches los im Sense Unterland. Aber eins nach dem anderen. Vor der Kirche Bösingen fuhr ein hölzerner Leichenwagen vor. Ein Pferd wurde vor den Wagen gespannt. Nachdem sich das Pferd an die Geschirr und Geräusche gewöhnt hatte, wurden ihm Überwurf und Kopfblende angelegt, der Lenker kleidete sich in Frack und Zylinder. Schon hatten sich Anwohner um den Wagen versammelt, um das Schauspiel zu beobachten oder mit dem Smartphone zu fotografieren. Verstorben war niemand und der hölzerne Leichenwagen seit den 60er Jahren nicht mehr in Gebrauch. Was war also los?

Von Jakob Schmutz hat das Sensler Museum gewusst, dass die Gemeinde Bösingen einen Leichenwagen besitzt, der zur Ausstellung rund um den Tod passen würde. Da dieser aus konservatorischen Gründen nicht zwei Monate in Tifers ausgestellt werden kann, kam die Idee auf, ihn an der Vernissage aufzustellen. Wendelin Aebischer erklärte sich bereit, auszuprobieren, ob der Leichenwagen von seinem Pferd gezogen werden könnte. Testtag: 12. August! Alles klappte und so fuhr das Ensemble an der Vernissage auf. Zur Überraschung der Besucher der Vernissage, nur die Gäste aus Bösingen wussten schon davon. *fw*



Bösinger Leichenwagen mit Wendelin Aebischer. Bild Primula Bosshard

Neueingang: Tracht für ein Jahrzehnt

In den 1930er Jahren wurden vielerorts die Trachten erneuert. Auch im Sensebezirk. Auf Initiative von Peter Aeby (1894-1963) hin, wurde in den Haushaltungsschulen von Dündingen und Tifers die erneuerte Werktagstracht hergestellt. Schürze und Halbmieder aus gestreiftem Webstoff fallen über einen blauen Leinenrock mit charakteristischer *Chädere* (gelber Querstreifen). Ein Hemd mit Puffärmeln und ein flacher Strohhut ergänzen das Ensemble. Die Tracht wurde kombiniert. Schon 1944 wurde die Tracht durch eine schlichtere Werktagstracht ersetzt. Diese wird noch heute getragen. Wohl we-



gen des untypischen Mieders: Im Sensebezirk ist ein *Latz* über dem *Schurz* üblich. (Quelle: Moritz Boschung, Sensler Trachten). Laut Moritz Boschung ist die Tracht selten erhalten. Umso mehr freute sich das Museum über die Schenkung einer ersten erneuerten Werktagstracht von Marie-Joséphine Blanchard, Tifers. *fw*

A propos Museumsteam: Beat Hayoz

Dass es **Beat Hayoz** mit seinem Engagement als Stiftungsratsmitglied des Sensler Museums (seit 2009 Präsident) nicht nur ums Museum, sondern letztendlich um den



Bezirk geht, beweist er durch zahlreiche weitere ehrenamtliche Tätigkeiten für die Region. Zwischen 1986 und 2004 amtierte er als Präsident des Deutschfreiburger Heimatkundevereins, seit 2013 präsidiert er die Freiburger Radio- und Fernsehgesellschaft, um nur zwei Beispiele zu nennen. **Beats Lieblings-Senslerwörter sind kane, zilig und prüche.** *fw*